



Noch hängt das Dirndl im Kleiderschrank: Die Kandidatinnen für das Mainzdirndl auf dem Schillerplatz. Foto: hzb/Stefan F. Sämmer

Zehn Damen auf einen Streich

MAINZDIRNDL Titelanwärterinnen präsentieren sich beim Johannistag der Öffentlichkeit

Von Johanna Schröder

MAINZ. Am letzten Abend des Johannistages haben sich die zehn Finalistinnen um den Titel „Mainzdirndl 2012“ erstmals der Öffentlichkeit gezeigt. Die Festbesucher sollten mitbestimmen, wer das diesjährige Oktoberfest als Mainzdirndl repräsentieren soll. Sehr zur Enttäuschung der Zuschauer erschienen die Damen indes dimdellos...

Rockland-Moderatorin Alexandra Philipps interviewte die Mädchen auf der Bühne, um sie dem Publikum vorzustellen. Danach gab es ein Live-Shooting. Die meisten Bewerberinnen sind echte Meenzer Mädchen: „Ich bin Jeanette aus Hechtsheim und verbinde mit dem Oktoberfest in Mainz vor allem Geselligkeit und

Lebensfreude. Weil ich das verkörpere, will ich Mainzdirndl werden.“

Auch Aline, mit ihren 30 Jahren die „älteste“ Bewerberin, möchte Mainzdirndl werden, um die bayrische Tradition mit der Mainzer



Lebensfreude zu kombinieren.

Jennifer berichtet bei ihrer Vorstellung, dass sie zurzeit in der Werkstatt für Behinderte in Hechtsheim arbeitet und gerne für andere Menschen da ist. „Deswegen will ich Mainzdirndl werden“, sagt sie. Jana aus Fintchen möchte mit ihrem Motto „Klein aber oho“ den Wettbewerb für sich gewinnen. Die Bewerberin Sabrina wirbt für sich,

indem sie sagt: „Ich bin beim Feiern nicht nur dabei, sondern mitreden.“ Beim Oktoberfest freut sie sich vor allem auf die Männer in sexy Lederhosen. Auch Katrin liebt das Oktoberfest. „Außerdem ist das Dirndl das beste Kleidungsstück für Frauen“, sagt die 20-Jährige. Sie hat sogar schon einen eigenen Fanclub für ihre Kandidatur.

Zustimmung hat aber vermutlich noch Phoebe nötig: „Ich komme aus Wiesbaden und war noch nie auf dem Mainzer Oktoberfest“, sagte die 25-Jährige bei ihrer Vorstellung. Sie möchte als Mainzdirndl eine überregionale Verbindung schaffen.

Auch zugezogene Mainzerinnen kandidieren für das Amt: So kommt die Bewerberin Kathrin zum Beispiel aus Braunschweig und ist für ihr Medizinstudium

nach Mainz gekommen. „Ich möchte Mainzdirndl werden, um das Mainzer Oktoberfest in den Schatten zu stellen“, sagt die 21-Jährige. Auch Sarah studiert in Mainz Medizin. Sie sagt: „Auf den Mainzer Festen zu sein und mitzufeiern, versteht sich für mich von selbst. Deswegen will ich Mainzdirndl werden.“

Viele Mainzer haben bereits auf dem Johannistag ihre Stimme abgegeben. Bis zum 23. August geht nun der Wahlkampf um das insgesamt 4. Mainzdirndl in Facebook weiter. Dann entscheidet die Jury, welches Mädchen am Oktoberfest das Fass anstecken und die Biergläser verteilen wird.

Eine Video-Umfrage zur Kandidatinnen-Kür unter: www.allgemeine-zeitung.de/videos

Grosse voll des Lobes – Etat gedeckt

JOHANNISNACHT Antworten auch auf kritische Fragen zum Fest

Von Jens Grütznert

MAINZ. Überaus zufrieden äußerte sich Festdezernentin Marianne Grosse zur 45. Johannisnacht: „Ich denke, man darf den Programmplanern Rüdiger Tasch und Oliver Valentin gerade für das mitreißende Bühnenprogramm ein ganz großes Lob aussprechen – da hat sich über Jahre etwas Großartiges entwickelt, das extrem hohes Niveau hat.“

Grosse spricht von rund 500.000 Besuchern an den vier Festtagen bis Montag. Nach dem 4:2-Erfolg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft am Freitagabend bei der EM gegen Griechenland sei das Fest etwas später ins Rollen gekommen. „Dann aber gewaltig“, so die Dezernentin. Am Samstag gab es auch Rüdiger Tasch und Oliver Valentin zufolge einen fulminanten Besuch, ehe am Sonntag das „regnerisch-kühle Element“ die Besucherbilanz etwas drosselte. Der Montagabend habe ein wunderbares Finale dargestellt. Grosse: „Die Johannisnacht 2012 war erneut eine wunderbare Veranstaltung und stellt eine absolute

Perle dar.“ Aber es gab auch kritische Stimmen. Deshalb formulierte die AZ Fragen an die Verwaltung, die Ralf Peterhanhwar von der Pressestelle beantwortete.



Wie viel kostet die Stadt das Fest?

Das Fest besteht aus vielen Einzelerealen, die kurzfristig schwierig miteinander zu verrechnen sind. Generell kann man aber sagen, dass der Gesamtetat mit Ausgaben und Einnahmen sich im Bereich 225.000 bis 250.000 Euro bewegt und das Fest auch 2012 kostendeckend verlief.

Wie hoch sind Standgebühren an der Johannisnacht und sind diese in den zurückliegenden Jahren gestiegen?

Standgebühren differieren je nach Kategorie und werden nach Frontmetern bemessen. Imbissstände mit hohen Umätzen werde am höchsten veranschlagt. Stände mit erwartbar geringeren Umsätzen niedriger. Die Spannweite geht von 40-73 Euro/lfd. Meter

und hat sich im Vergleich zu den Vorjahren unwesentlich gesteigert.

Warum wird der Bereich Kirschgarten/Augustinerstraße nicht mehr in das Fest einbezogen?

Massive Beschwerden von Anwohnern in diesem Bereich führten zu der Erwägung, ihn nicht mehr zu vergeben. Auch am Leichhof wird nur eine minimale leise musikalische Bespielung erlaubt, da dieser auch bewohnter Altstadt-Bereich ist.

Gibt es aus Sicht der Stadt auch in puncto Standbeschränkung ein Ziel an „Ramschständen“?

Generell füllt die Stadt Mainz lediglich freibleibende Areale mit „vermeintlich weniger hochwertigen“ Angeboten auf. Ansonsten liegt die Beurteilung auch im Auge des Betrachters. Was der eine als „Ramsch“ beurteilt, mutet dem anderen Festbesucher vielleicht als „ausgefallen und anders“ an.

Eine Video-Umfrage mit Stimmen zur Johannisnacht finden Sie unter: www.allgemeine-zeitung.de/videos

– Anzeige –



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der OPEL CORSA

DELTA'S BESTE.



Wir leben Autos.

Leserwahl: Der Opel Corsa gewinnt den AUTONIS-Award der Zeitschrift auto motor und sport. Damit ist er „Beste Design-Neuheit 2011“ in der Kategorie „Kleinwagen“.

Zeigen auch Sie, dass Sie Geschmack haben – in einem von neun verschiedenen Opel Corsa Modellen. Überzeugen Sie sich jetzt selbst – bei einer richtig schönen Probefahrt!

Ausstattung des Corsa Satellite, 3-Türer, 1.4, 64 kW, Kurzzeitzulassung:

- Kurvenlicht
- Sichtpaket
- Parkpilot
- Sitz- und Lenkradheizung
- 16" Allfelgen
- in versch. Farben erhältlich u.v.m.

Unser Barpreisangebot

für den Opel Corsa Satellite, 3-Türer, 1.4, 64 kW, Kurzzeitzulassung, UVP 16.605,- € schon ab **10.900,- €**

JETZT PROBE FAHREN!

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Corsa Satellite, 3-Türer, 1.4, 64 kW, Kurzzeitzulassung, UVP 16.605,- €, innerorts: 6,6, außerorts: 4,5, kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen, kombiniert: 124 g/km; Effizienzklasse C (gemäß 1999/100/EG).

www.auto-motor-und-sport.de



Delta Automobile GmbH & Co. KG
Peter-Sander-Str. 45
55252 Mainz-Kastel
Telefon 06134 / 258-0
Fax 06134 / 258-56
info@delta-automobile.com
www.delta-automobile.com

Delta Automobile GmbH & Co. KG
Mainzer Str. 140
65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 505681-0
Fax 0611 / 505681-350
info@delta-automobile.com
www.delta-automobile.com

Eine Fotostrecke finden Sie online unter: www.allgemeine-zeitung.de

TIER DER WOCHE



Der sechsjährige Schäferhund sucht nach der Trennung seiner Familie ein neues Heim. Foto: Tierheim

Spike kann gut mit Kindern

MAINZ (red). Das ist Spike. Anders als in der Zeichentrick-Kultserie „Tom und Jerry“ handelt es sich bei Spike nicht um eine Bulldogge, sondern um einen sechs Jahre jungen Schäferhund, der gerne schnell wieder ein neues Zuhause hätte.

Spike wohnt derzeit im Tierheim. Er kommt aus einer Familie, die sich wegen Trennung auch vom Vierbeiner trennte. Spike kann gut mit Kindern, allerdings nicht so gut kann, dem empfiehlt das Mainzer Tierheim in der Zwerchallee, vorbei zu kommen, um sich Spike anzuschauen. Vielleicht ist er ja der richtige... Infos: 061 31 / 68 70 66

„Coole Leute, geile Musik“

BOUQ BOAT 450 Tänzer auf dem Rhein/ Ein paar benehmen sich daneben

Von Christopher Mühleck

MAINZ. Als geschmeidiger Wellenbrecher der guten Laune schipperten sie über den Rhein. Und so mancher, der sich verputzt am Ufer oder übers Johannistag schlendernd nach dem wummernden Bass umdrehte, mag sich nicht schlecht über die ausgelassene „Crew“ gewundert haben.

Die Rede ist von mehreren Hundert Fahrgästen des „bouq.boat“, das unter der Flagge der Primus Linie pünktlich zum Abschluss der Mainzer Johannisnacht in den Gewässern vor der Domstadt kreuzte. Mit an Deck: Feinstes Elektronisches, milde Temperaturen und die Gewissheit, dass „Love Boat“ besser nie abgesetzt worden wäre.

„Hammer Wetter, coole Leute und richtig geile Musik. Und das alles aufm Boot mit Blick auf's Johannistag. bouq.boat ist super“, lautete das knappe aber erschöpfende Fazit der 22-jährigen Anna und deren Freundin Sophie (23). 2012 lief das Boot zum zweiten Mal aus.

Ähnlich wie den beiden gut gelaunten Damen erging es auch dem mehr als 400 anderen „Kreuzfahrern“, die über den Steg hinter der Fort-Malakoff-Terrasse die Stufen zum obersten Deck erklimmen, wo bereits die ersten gekühlten Getränkemixe den Besitzer wechselten. „Wir sind sehr zufrieden mit der Veranstaltung, müssen aber festhalten, dass es dieses Mal einige Leute gab, die sich nicht zu benehmen wussten. Insgesamt war es aber ein bouq.boat, wie man es sich vor-

stellt. Das hat auch die Vollauslastung des Bootes mit 450 Gästen gezeigt“, resümierte Benny Schnitzer.

Mit Blick über die Silhouette der Landeshauptstadt und der gleißenden Lichter des Trubels am Ufer plätscherten unten die Wellen und oben die Höhen der mächtigen Boxen. Mit Blick Richtung achtern drängte sich dem geeigneten Beobachter der Eindruck einer einsamen Insel im Rhein auf, auf der die „Eingeborenen“ ihre eigenen Götter, Zauberer mit Bass und Seele, anbeteten.

Rheinauf, rheinab ging die Fahrt mit gen Himmel gereckten Händen und frenetischem Jubelhall unter den mächtigen Brücken zwischen den Bundesländern. Mit dabei und an den Decks auf Deck: Die bouq.family mit ihren Vorzeigesöhnen „Butch“, „Amir“ und „Sebastian Lutz“. „Genial das Boot und die Idee dahinter. Ich bin jetzt das zweite Mal mit Freunden dabei und kann mir das Johannistag nicht mehr ohne vorstellen“, sagte Martin, nachdem er sein Brötchen mit einem kühlen Weizen runtergespült und die Zigarette nach dem Essen gekonnt entflammt hatte.

Den krönenden Abschluss der gut vierstündigen Rundfahrt über heimische Gewässer bildete der Logenblick aus der ersten Reihe auf das „Feierwerk“ am zwielichtigen Himmel über der Stadt Gutenbergs.



Gute Stimmung auf dem Partyschiff „Bouq Boat“ während des letzten Tages der Johannisnacht. Foto: Christopher Mühleck